

**Niederschrift –Öffentlicher Teil-
zur Sitzung des Ausschusses Sport, Kultur, Jugend, Familie und
Senioren**

Sitzungstermin: Montag, 20.11.2023
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:00 Uhr
Ort, Raum: im Rathaus - Sitzungssaal

Anwesend sind:

1. Bürgermeister

Schmitt, Roland

Ausschussmitglied

Hauck, Petra

Och, Johannes

Preisendörfer, Monika

Riedl, Detlev

Schuller-Hauck, Andrea

Wohlfart, Monika

Stellvertreter

Friedrich, Klaus

In Vertretung für Christopher Seger

Verwaltung

Kunschir, Sven

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Distler, Eva-Maria, Dr.

Seger, Christopher

T A G E S O R D N U N G:

A) ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Bericht der Leiterin des Jugendzentrums zum Jahr 2023
Vorlage: AV/005/2023
- 2 Vorstellung des neuen Büchereilogos
Vorlage: AV/006/2023
- 3 Entwurf der neuen Ehrensatzung
Vorlage: AV/007/2023
- 4 1.000 Jahre Rottendorf im Jahr 2025
Vorlage: AV/008/2023
- 5 Sonstiges

1 Bericht der Leiterin des Jugendzentrums zum Jahr 2023

Vorlage: AV/005/2023

Ruth Braun weißt zum Beginn ihres Berichts darauf hin, dass nicht über alle Ereignisse aus ihrem Tätigkeitsbereich berichtet wird, da manches dem Datenschutz unterliegt. Begonnen wird mit dem offenen Betrieb des Jugendzentrums. Die Jugendlichen können währenddessen sogar zum Essen kommen oder selbst kochen und backen. Die Verweildauer der einzelnen Jugendlichen beträgt unter der Woche oft nur eine halbe Stunde, da die Heranwachsenden viele weitere Verpflichtungen (Schule, Sport, Musik etc.) haben. Die Möglichkeit für Jugendliche im Alter von 10 – 15 Jahren ihren Geburtstag im Jugendzentrum zu feiern wird gerne angenommen. Der Bereich „Fit für den Job“ hat in den letzten Jahren an Volumen verloren, da sich der Arbeitsmarkt für die Bewerber positiv entwickelt hat und die meisten Jugendlichen sehr leicht an eine Ausbildungsstelle kommen. Es werden aber weiterhin Trainings für Bewerbungsgespräche und Telefonate durchgeführt. Beratungsangebote werden im Bereich Familie und Einzelpersonen sehr gut angenommen. In diesem Jahr waren es 28 Familien und 41 Einzelpersonen, die sich hilfesuchend zu verschiedenen Themen wie z.B. Sucht- und Schuldenberatung, häusliche Gewalt und sonstige Beziehungsthemen an Frau Braun gewandt haben. Auch im Bereich der Ukraine-Hilfe ist Frau Braun weiterhin tätig und unterstützt im Bereich der Verteilung von Alltagsgegenständen und Kleidung. Dank guter Übersetzerinnen im Ort gelingt auch die Integration der Flüchtlinge immer besser. Der WenDo Kurs in der EN-Halle für Mädchen im Alter von 9 – 13 Jahren findet weiterhin statt. Straffällig gewordene Jugendliche (ab 14 Jahren) können im Jugendzentrum Sozialstunden ableisten, wenn sie durch ein Jugendgericht dazu verurteilt wurden.

Der Jugendrat erreicht bei seinen Sitzungen und Aktionen regelmäßig zwischen 10 und 20 Teilnehmer. Weiterhin gilt, dass jeder kommen kann, aber keiner kommen muss. Neben der Teilnahme am Lauf der Generationen wurde das Catering an der Einweihung des Beachvolleyballfelds vom Jugendrat übernommen. Es finden sich aber auch immer Freiwillige zum Umbauen und Ausbessern der Dirtbikestrecke, die dieses Jahr durch eine Baufirma innerhalb von drei Wochen fertiggestellt wurde. Für die Eröffnung der Strecke am 13.08.23 um 11 Uhr wurde das Eröffnungsplakat von zwei Jugendrätinnen erstellt. Die Firma Bikespot aus Kürnach stellt Leihräder zur Verfügung und hält Anfängerkurse ab. Als Gegenleistung darf die Firma Werbung am Zaun des Streckengeländes anbringen. Da sich in Rottendorf keine Firma befindet, die Fahrräder vertreibt, wird das als nicht problematisch angesehen und es stellt für alle Beteiligten einen Gewinn da.

Der Ausflug des Jugendrates ging in diesem Jahr in den Europapark in Rust. Der Ausflug ging bis spät in die Nacht und war gut besucht. Im Jugendkreistag fand vor der Landtagswahl die Veranstaltung „Jugendkreistag meets Landkreiskandidat*innen“ statt. Dabei konnten die Jugendlichen die Kandidatinnen und Kandidaten für den Landkreis Würzburg und Würzburg Stadt und ihre Parteiprogramme kennenlernen. Der Jugendrat Rottendorf war zu diesem Ereignis zahlreich vertreten.

Zum Abenteuerplatz, der in diesem Jahr unter dem Motto „Die Hüttenwerkstatt lädt dich ein, beim Forschen und Tüfteln dabei zu sein“ stattfand, wurde kein Film gedreht - es waren dafür einfach keine Ressourcen vorhanden. Die Anzahl der Co-Betreuer war allerdings mit 30 Jugendlichen deutlich größer als sonst. Die Co-Betreuer unterstützen die Betreuer und müssen dafür keine Teilnahmegebühr zum Abenteuerplatz entrichten. Leider hat es auch viel geregnet, den Kindern hat das allerdings wenig ausgemacht, die Hütten litten deutlich stärker darunter. Die Übernachtung zum Ende des Abenteuerplatzes wird aus der Sicht von Ruth Braun inzwischen

immer wichtiger für die Kinder und stellt ein Highlight der Ferien statt. Zum Ausklang werden Fotos der Ferienwochen auf dem Grasholz-Gelände gezeigt.

Zum Abschluss ihres Vortrages möchte der Ausschuss wissen, wie sich die Dirtbikestrecke durch den langanhaltenden Regen in diesem Jahr verändert hat. Frau Braun teilt mit, dass die Strecke regelmäßig durch die Nutzerinnen und Nutzer ausgebessert und umgebaut werden muss. Daher ist es wichtig, dass für das nächste Jahr ein abschließbarer Container für das Gelände beschafft wird, in dem Werkzeuge und Fahrräder untergebracht werden können. Zusätzlich wird gefragt, wie die ca. 3.000 Euro teuren Leihräder versichert sind. Dazu soll noch mal mit der Firma Bikespot Rücksprache gehalten werden.

2 Vorstellung des neuen Büchereilogos **Vorlage: AV/006/2023**

Der Gemeinderat stimmte in der Sitzung am 19.04.2013 mit einer Gegenstimme für die Einführung eines eigenen Logos für die Bücherei. Der Beirat der Bücherei im Waserschloss hatte sich damals im Vorfeld auf einer Beiratssitzung für ein eigenes Bücherei-Logo ausgesprochen. Inzwischen hat das Bücherei-Team in Eigenleistung ein neues Logo entworfen, welches den neueren Logos der Gemeindeverwaltung und der Sing- und Musikschule entspricht und möchte nun nach interner Rücksprache mit dem Büchereibeirat dieses Logo verwenden.

Im Ausschuss gibt es keine Einwände gegen die Verwendung des neuen Logos.

3 Entwurf der neuen Ehrensatzung **Vorlage: AV/007/2023**

Bürgermeister Roland Schmitt erläutert dem Ausschuss den Entwurf der neuen Satzung und die dazugehörige Richtlinie zur Gewährung einer Ehrung und die Abstufungen der Ehrennadeln, die dazu verliehen werden. Die Ehrenmedaille soll durch die silberne Ehrennadel ersetzt werden. Statt dem Ehrenteller soll in Zukunft die bronzene Ehrennadel vergeben werden. In der bisherigen Satzung konnten nur der erste Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende und Gemeinderäte nach frühestens 24, 15 oder 10 Jahren mit den entsprechenden Gegenständen geehrt werden.

Die Bezeichnungen der Funktionen der Personen, die geehrt werden können, sollen an die modernen Strukturen der Vereine und Organisationen angepasst werden. Daher soll die Formulierung nun folgendermaßen lauten:

...Vorstandsvorsitzende, Präsident*innen, Sprecher des Leitungsteams sowie deren Stellvertretenden...

Von den anderen Funktionsträgern in den Vereinen konnten gemäß der Satzung nur Kassier und Schriftführer nach frühestens 15 Jahren mit dem Ehrenteller geehrt werden. Im Satzungsentwurf sollen in Zukunft „sonstige Verantwortliche - darunter fallen Kassier, Schriftführer oder sonstige wichtige Funktionen“ frühestens nach 20 Jahren die silberne Ehrennadel und nach 15 Jahren die bronzene Ehrennadel erhalten können.

Die Ehrung eines Vereins oder einer Organisation nach 75 bzw. 100 Jahren des Bestehens wird ersatzlos gestrichen.

In der darauffolgenden Diskussion wird angeregt in der Satzung darauf hinzuweisen,

dass mehrere Funktionen in unterschiedlichen Vereinen nicht zur mehrfachen Verleihung des gleichen Ehrenzeichens berechtigen. Die Formulierung könnte lauten:

„Jede Ehrennadel kann jeweils nur einmalig an eine Person vergeben werden.“

Im Ausschuss wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Ehrennadel sehr auf männliche Kleidungsstücke angepasst ist und für bestimmte Frauenbekleidung schlecht passt. Eine Alternative wird in der Ausschusssitzung dazu allerdings nicht gefunden. Auch wird angeregt, dass statt des Ehrenrings zur goldenen Ehrennadel einen Baum setzen lassen zu können. Viele Ausschussmitglieder fürchten allerdings, dass der Rahmen der Verleihung schwierig zu schaffen sein wird. Es müssten ein passender Platz im Ort geschaffen werden und zahlreiche Gäste eingeladen werden. Die bisherigen Verleihungen können im Rahmen einer gemeindlichen Veranstaltung ausgegeben werden. Eine mögliche Sachbeschädigung des Baumes und die notwendige Pflege der Pflanze sind ebenfalls zu bedenken. Insgesamt wäre der Baum damit teurer als der vergoldete Ehrenring, der bisher 215 Euro ohne MwSt. kostet. Es wird daher von der Aufnahme eines Baumes als Ehrungsgegenstand in die Satzung abgesehen.

Die Satzung soll in einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

4 1.000 Jahre Rottendorf im Jahr 2025 **Vorlage: AV/008/2023**

Für das im Jahr 2025 stattfindende 1000jährige Jubiläum der Gemeinde Rottendorf wird im Ausschuss überlegt, wie entsprechende Festlichkeiten aussehen könnten. Schnell ist man sich einig, dass statt eines deutlich größeren Dorffestes viele Veranstaltungen über das gesamte Jahr stattfinden sollen. Alle Vereine und Organisationen, aber auch die einzelnen Bürger sollen über eine Versammlung bzw. das Mitteilungsblatt zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen werden. Die Vereine könnten unter einem historischen Motto ihr regulären Jahresfeierlichkeiten abhalten und entsprechend anpassen/erweitern. Das Festjahr soll mit dem Neujahrsempfang eingeleitet werden, dazu könnte eine Garde oder ein Fanfarenzug auftreten. Bei den Vereinsaktionen könnte man sich ein mittelalterliches Schützenfest, einen historischen Faschingszug, Theaterstücke und Ausstellungen vorstellen. Eine weitere Idee wäre es auf einer gemeindlichen Wiese von Bürgern gestiftete Bäume zu pflanzen und das gespendete Geld für gemeinnützige Zwecke zu nutzen. Im Mitteilungsblatt könnten jeden Monat historische Fotos veröffentlicht werden. Die Musikschule sollte ihre Vorspiele und Konzerte ebenfalls unter ein Jubiläumsmotto stellen. Wanderungen auf der Flur und im Ort mit geschichtlichen Hintergründen wären ebenfalls eine Option. Das Dorffest stellt auch im Jubiläumsjahr ein Highlight dar, allerdings wäre auch ein zusätzlicher Mittelaltermarkt im und am Wasserschlossgelände interessant. Geprüft werden müsste, ob die befestigten Wege innerhalb der Wasserschlossmauer genug Platz für Besucher und Schausteller bieten. Ebenfalls wird die Stiftung einer Münze mit dem Gerichtssiegel und dem Jubiläumsdatum angeregt. Ein Schausteller aus dem Ort könnte Besuchern des Mittelaltermarktes und des Dorffestes über einen Münzprägestempel für wenig Geld ein Andenken herstellen lassen. Eine Münze aus Silber könnte zusätzlich ganzjährig im Rathaus verkauft und an Ehrengäste vergeben werden. Ein Jubiläums-Secco, der mit einem besonderen Label auf das 1000jährige Bestehen hinweisen könnte und von der Gemeinde für diverse Anlässe verschenkt wird, stellt ebenfalls eine Besonderheit dar, die man anbieten könnte. Über einen gemeinsamen Weihnachtsmarkt wird ebenfalls ausgiebig im Ausschuss debattiert. Bisher gab es an unterschiedlichen Wochenenden in der Adventszeit weihnachtliche Aktionen von unterschiedlichen Gruppierungen. Auf einen gemeinsamen Termin konnte man sich bisher allerdings nicht einigen. Für das Jahr 2025 soll aber versucht werden alle

Beteiligten zusammenzubekommen, um einen örtlichen Weihnachtsmarkt auszurichten. Wenn die besonderen Festtermine zum Jahresbeginn feststehen, könnte ein Veranstaltungsplakat gedruckt werden und für das ganze Jahr ausgehängt oder online verteilt werden.

5 Sonstiges

Der aktuelle Stand des Veranstaltungskalenders wird zur Kenntnis vorgezeigt.

Ende des öffentlichen Teils um 22:00 Uhr

Der Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, reading "Roland Schmitt". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the beginning of the first name.

Roland Schmitt, 1. Bürgermeister